



Mit Spaß und Konzentration bei der Sache: die Teilnehmer lobten die angenehme Atmosphäre beim „Wochenende der jungen Fachleute“



Die „Macher“ der Veranstaltung, links: Rudolf Marosits (Agrana Germany) Petra Klein (Steinbeis Beratung) Clemens Kleikamp (Agrana Germany), Rechts: Michael Wittmann (Steinbeis Beratung), Rudolf Raith (LBM e. V.), Ewald Warmuth (Verein Allgäuer Molkereischüler)

Rudolf RAITH, Ansbach

Erfolgreiche Führung will gelernt sein

Mit dem erstmalig angebotenen „Wochenende der jungen Fachleute“ bot der Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute e. V. gemeinsam mit dem Verein Allgäuer Molkereischüler e. V. jungen Fachleuten die Möglichkeit zu einer zukunftsorientierten fachlichen Weiterbildung, die mit einem fachlichen, kollegialen und kameradschaftlichen Gedankenaustausch verbunden war.

Die Nachfrage für die Qualifizierung – die im Mittelfränkischen Neuendettelsau stattfand – war groß, alle zur Verfügung stehenden Seminarplätze waren belegt. Da die Förderung junger Fachkollegen erklärtes Ziel sowohl des LBM e. V. als auch des Vereins Allgäuer Molkereischüler ist, konnte die Veranstaltung zu äußerst günstigen Bedingungen angeboten werden. Die Firma Agrana Germany unterstützte die Veranstaltung nicht nur durch den Fachbeitrag „Von der Tradition zur modernen Zubereitung – würzig oder süß“ sondern leistete auch aktives Sponsoring. LLD a. D. Konrad Kreuzer, Triesdorf, berichtete in seiner gewohnt humorvollen und fachlich kompetenten Art zum Thema „Die Sojabohne – eine Konkurrenz zur Kuh?“.

■ Erfolgreich führen

Im Zentrum der Veranstaltung stand das Thema „Erfolgreich führen“. Aufgrund ihrer Erfahrungen wissen Rudolf Raith und Ewald Warmuth, dass Meister, Techniker und Fachkräfte

in Molkereibetrieben eine Schlüsselfunktion einnehmen. „Von ihrer Fähigkeit, die Mitarbeiter in der Produktion zielgerecht zu führen und zu motivieren, hängt maßgeblich ab, ob Produktivität und Qualität des Unternehmens stimmen“, sind sich die Geschäftsführer des Landesverbandes Bayerischer und Sächsischer Molkereifach-

leute und Milchwirtschaftler e. V. bzw. des Vereins Allgäuer Molkereischüler e. V. einig. Mit der Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme betrauten sie die Rosenheimer Steinbeis Beratung GmbH. „Das Team um Michael Wittmann und Petra Klein hat in der Milchwirtschaft einen exzellenten Ruf und hat bereits in zahlreichen Molkereiunternehmen entsprechende Führungstrainings durchgeführt“, begründen die beiden Veranstalter die Trainerauswahl.

In zwei Arbeitsgruppen unterteilt, wurden Themen wie etwa Prinzipien moderner Führung, Kommunikation und Motivation, Mitarbeiter fördern und fordern, Führungspsychologie und situatives Führen bearbeitet. Besonders gut kam bei den Teilnehmern an, dass Steinbeis-Trainerin Petra Klein die Inhalte sehr konkret und sehr praxisnah gestaltete. „Wir profitierten nicht nur von den fundierten Kenntnissen der Trainerin, ebenfalls war es hilfreich, dass sich Frau Klein in unserer Branche sehr gut auskennt und daher präzise Tipps geben konnte“, äußerten etwa Labormeisterin Sarah Wolf, und Molkereifachmann Stefano Ippolito zufrieden.

Trainer Michael Wittmann, der selbst über viele Jahre – unter anderem als Werksleiter – in der Lebensmittelindustrie tätig war, konzentrierte sich darauf, sehr alltagsbezogene Führungsproblematiken aufzuarbeiten, dafür gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die für die Umsetzung in den Alltag benötigten Kompetenzen zu erweitern und zu trainieren. Auch auf den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern legte der Geschäftsführer der Steinbeis Beratung großen Wert. Wittmann machte auch klar, dass Mitarbeiter eindeutige Vorgaben und verbindliche Ziele benötigen, die mess- und kontrollierbar sein sollten. „Für die Motivation ist zudem entscheidend, dass der Vorgesetzte mit den Mitarbeitern wertschätzend umgeht sowie bei Kontrolle und Vertrauen das richtige Maß findet“, erläuterte der Trainer. Regelmäßig Gespräche, in denen der Mitarbeiter für seine Leistungen gelobt, bei Bedarf kon-



Gruppenbild mit Trainern und Veranstaltern

struktiv kritisiert und neue Ziele vereinbart würden, eignen sich laut Wittmann ideal, um Mitarbeiter zu Spitzenleistungen zu motivieren, Entwicklungsbedarfe zu erkennen und entsprechende Maßnahmen festzulegen.

Ewald Warmuth und Rudolf Raith waren am Seminarende mit den Trainern der Steinbeis Beratung mehr als zufrieden, zeigten sich doch die Seminarteilnehmer durch ihre Rückmeldungen in den Evaluierungsbögen regelrecht begeistert. „Uns freut zudem, dass die Veranstaltung die Kameradschaft unter den Berufskollegen gefördert hat. Auch die begleitende Abendveranstaltung ermöglichte ein besseres Kennen lernen, sodass sie weiterhin in Kontakt bleiben und sich wechselseitig unterstützen“, erklären die beiden Veranstalter. Angesichts der hohen Nachfrage steht für Warmuth und Raith fest, dass diese Veranstaltung durch eine fundierte und umfassende Führungsqualifizierung in Form aufeinander aufbauender Führungstrainings im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Wochenende der jungen Fachleute“ ergänzt werden soll. □